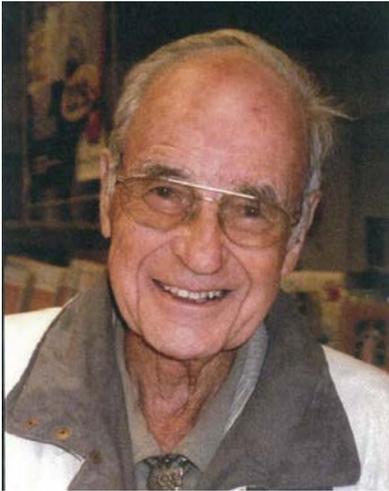


Nachruf auf Otto Hofmann, Ehrenmitglied der DGPF



Am 17.1.2013 starb Dr.-Ing. OTTO HOFMANN, seit 2002 Ehrenmitglied der Deutschen Gesellschaft für Photogrammetrie, Fernerkundung und Geoinformation, im gesegneten Alter von 90 Jahren in seiner Heimatstadt Brunnthal bei München. HOFMANN'S große Verdienste um die Photogrammetrie wurden in dieser Zeitschrift anlässlich seines 65. und seines 80. Geburtstags von HEINRICH EBNER ausführlich gewürdigt (BuL 5/1987, S. 162 und PFG 3/2002, S. 219).

HOFMANN wurde am 11. Juli 1922 in Dippoldiswalde im Erzgebirge geboren. Nach dem Studium des Vermessungswesens in Dresden begann er eine Tätigkeit bei VEB Carl Zeiss Jena, während der er 1957 an der TU Dresden promovierte. Nach der Übersiedlung in die Bundesrepublik und einer kurzen Selbständigkeit kam HOFMANN 1965 zu Bölkow, später MBB in

Ottobrunn bei München, wo er bis zu seiner Pensionierung 1987 die Geschicke der digitalen Photogrammetrie maßgeblich beeinflusste. Dies geschah zu einem Zeitpunkt, zu dem die Luftbildphotogrammetrie noch ausschließlich mit analogen Bildern arbeitete. Sein Name ist vor allem mit der 3-Zeilengeometrie und den zugehörigen Kameraentwicklungen MOMS-01, MOMS-02/D2 und DPA verknüpft.

Auch im hohen Alter war HOFMANN noch beruflich aktiv. Sein brillanter Vortrag auf der Photogrammetrischen Woche 2005 zum Thema *Calibration and Georeferencing of Aerial Digital Cameras* wird vielen Zuhörern noch in Erinnerung sein. Für mich war der Vortrag Anlass, den fachlichen Kontakt mit HOFMANN zu suchen. Ich war von seinen Vorstellungen begeistert und wollte sehen, was sich damit anfangen ließe. In einem zweijährigen Forschungsprojekt stellte sich sehr schnell heraus, dass Hofmann seine Ideen bereits in mathematische Gleichungen übertragen hatte, so dass wir unverzüglich mit der Umsetzung beginnen konnten. Unser Kontakt war geprägt von seinem umfangreichen Wissen um verschiedenste Aspekte der Photogrammetrie und seiner ausgeprägten Freude am wissenschaftlichen Arbeiten, gepaart mit zielorientierten und in der Praxis vielfach bewährten Ansätzen. OTTO HOFMANN hat mich in diesen Diskussionen tief beeindruckt und mich immer wieder vergessen lassen, dass mir ein hochbetagter Herr von weit über 80 Jahren gegenüber saß.

Mit Dr.-Ing. OTTO HOFMANN verliert die deutsche Photogrammetrie einen ihrer profiliertesten Vertreter, der die digitale Photogrammetrie entscheidend geprägt hat. Er hat in seinen Arbeiten immer wieder Neuland betreten und war seiner Zeit in Vielem weit voraus. Die deutsche Photogrammetrie wird ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Christian Heipke, Hannover